



ZUHAUSE

Ausgabe 68/2025

bei der LüWoBau – besser wohnen, besser leben

KLIMANEUTRAL

Bis 2045 macht die LüWoBau ihren Bestand fit für die Klimawende

STANDORTWECHSEL

Eine neue Adresse für den Senioren- und Pflegestützpunkt Lüneburg

MEHR MEER

Unsere Mieterfahrt führt Sie in das schöne Seebad Travemünde

INHALTSVERZEICHNIS

12



**KLIMANEUTRALER
GEBÄUDEBESTAND
BIS 2045**

08



24



STATISTIK

Lüneburg ... in Zahlen 04

ERLEBEN

Auftakt ins Gartenjahr: der Sommerblumenmarkt der LüWoBau 05

Mitmachen und gewinnen: LüWoBau verlost Schönes aus Holz 07

Unterwegs in Lüneburg 21

Mieterfahrt nach Travemünde – jetzt anmelden! 24

LÜWOBAU INFORMIERT

Tipps für üppige Blütenpracht auf Balkon und Terrasse 06

Wissenswertes für Mieter 15

Gewalthilfegesetz: Recht auf ein Leben ohne Gewalt 17

Das sind unsere Jubilare 22

Wichtige Rufnummern auf einen Blick 23

LÜNEBURG SOZIAL

Senioren- und Pflegestützpunkt an neuem Standort 08

Die Kindertafel im Paul-Gerhardt-Haus 18

SCHÖNES LEBEN

Inspiration und Genuss 10

LÜWOBAU NACHHALTIG

Klimaneutraler Gebäudebestand bis 2045 12

Ausgezeichnet mit der „Grünen Hausnummer“ 13

Zertifiziert im Sinne der Nachhaltigkeit 13

LÜWO-KIDS

Die Seiten für kleine Weltentdecker 16

HABEN SIE'S GEWUSST?

Osterbräuche aus aller Welt 20

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Lüneburger Wohnungsbau GmbH

Auf der Höhe 56, 21339 Lüneburg

Tel.: 04131 / 394 37-0

E-Mail: info@luewobau.de

www.luewobau.de

Redaktion: Natascha Fouquet

Lektorat: Katerine Engstfeld

• **Hinweis:** Aus Gründen der besseren
• Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige
• Verwendung der Sprachformen männ-
• lich, weiblich und divers (m/w/d)
• verzichtet. Sämtliche Personenbe-
• zeichnungen gelten gleichermaßen
• für alle Geschlechter. Bei Fach-
• beitragen wird die Genderschreib-
• weise der Autorinnen und Autoren
• übernommen.

Titelbild: LüWoBau

Fotos: Fotografen sind jeweils
auf den Seiten genannt

Gestaltung: David Sprinz

Druck: v. Sternsche Druckerei

Auflage: 2.500 Exemplare



Erscheinungsweise: Das Magazin
der Lüneburger Wohnungsbau GmbH
erscheint drei Mal im Jahr.

**Die nächste Ausgabe erscheint
nach den Sommerferien.**

EDITORIAL



LIEBE MIETER,

der März beschenkte uns mit viel Sonne und zeitweise schon angenehmen Temperaturen. Ich hoffe, Sie genießen die Zeit und nehmen mit der zunehmenden Farbenvielfalt und dem Vogelzwitschern das veränderte Lebensgefühl wahr. Der Frühlingsbeginn eröffnet die Draußensaison. Wir widmen uns unserem Balkon oder Garten und freuen uns darauf, mit den Nachbarn zu plaudern – gemäß dem LüWoBau-Motto: „Reden hilft! Nicht über-, sondern miteinander.“ Das Thema Kommunikation ist so wichtig für den sozialen Frieden zwischen den Menschen. Sowohl auf der Weltenbühne als auch von Garten zu Garten.

Kündigt sich die warme Jahreszeit an, dürfen wir wieder auf zahlreiche Sonnenstunden hoffen, sodass unsere Photovoltaikanlagen auf den Dächern auch in diesem Jahr wieder zu einer ertragreichen Stromernte beitragen. Erneuerbare Energien rücken im Zuge der geplanten Klimaneutralität immer mehr in den Fokus.

Daher wird die LüWoBau nicht nur den Bestand der Wärmepumpen in den Liegenschaften erweitern, sondern auch weitere Dachflächen für den Betrieb von Photovoltaikanlagen nutzen. Für Mieterstrommodelle sind die Anforderungen noch zu kompliziert.

Wie nachhaltig Bauen sein kann, zeigt sich aktuell im Akazienweg (früher Dahlenburger Landstraße), wo derzeit der emissions- und barrierefreie Neubau von Wohnungen für Menschen mit niedrigem Einkommen wächst. Im Oedemer Weg beginnen umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen, parallel nimmt der Neubau der Kita Hagen Fahrt auf, damit die Kinder aus dem Stadtteil dort nach Fertigstellung ein Krippen- und Kindergartenzuhause finden.

Ich wünsche Ihnen einen zauberhaften Frühling! Besuchen Sie unseren Sommerblumenmarkt, um Ihr Umfeld schön zu gestalten, oder begleiten Sie uns auf unsere Mieterfahrt nach Travemünde.

Vor allem aber bleiben Sie gesund!

IHRE HEIDEROSE SCHÄFKE

WORAUF ICH MICH FREUE



Regisseur Jan-Ole Gerster macht einfach gute Filme: Mit OH BOY gelang ihm 2012 ein starkes Debüt mit Tom Schilling auf der Suche nach einem einfachen Kaffee, und in LARA (2019) wusste er Corinna Harfouch als destruktive Protagonistin perfekt in Szene zu setzen. ISLANDS, ab dem 8. Mai im Kino zu sehen, handelt von einem abgehalfterten Tennistrainer (Sam Reiley), der in einem Luxushotel zwischen Alkohol und One-Night-Stands pendelt – bis ihn die Ankunft der Familie Maguire aus der Lethargie reißt... Mysteriös, spannend – und toll gefilmt!

DAVID SPRINZ

Grafiker des Mietermagazins und SCALA-Geschäftsführer

Lüneburg in Zahlen

4

Siedepfannen musste ein sogenannter Siedeberechtigter von einem Sülzbegüterten gepachtet haben, um sich Sülzmeister nennen zu dürfen und Anspruch auf eine eigene Siedehütte zu haben.

2007

markiert das Jahr, seit dem Lüneburg nach einem aufwändigen Prüfungsverfahren wieder offiziell den Titel „Hansestadt“ tragen darf.

1532

wurde die erste bronzene Luna-Statue aufgestellt. Das Original wurde 1970 gestohlen und eingeschmolzen. Heute ziert eine Replik der Mondgöttin den Springbrunnen des Lüneburger Marktplatzes.

7

Meter hoch war der Pranger, der einst vor dem Lüneburger Rathaus stand. Verurteilte wurden dort öffentlich vorgeführt.

Bis heute kennzeichnet ein Pflasterstein mit einem Kreuz den Standort.

1980

wird das letzte Siedehaus in Lüneburg geschlossen. Damit ging eine etwa 1000-jährige Epoche zu Ende, die bis heute das Gesicht der Stadt prägt.

80

Brauereien gab es in der alten Salzstadt. Im ehemaligen Sudhaus der Kronen-Brauerei ist heute das Brauereimuseum untergebracht.

200

Stufen müssen die Lüneburger Turmbläser auf den Kirchturm der St. Johanniskirche hinaufsteigen, von wo aus sie jeden Morgen einen Choral in alle vier Himmelsrichtungen schicken. Ein Sülzmeister hatte während des Dreißigjährigen Krieges das Gelübde abgelegt, dass täglich ein Choral zur Ehre Gottes vom Turm erschallen solle, wenn die Stadt von Brandschatzung verschont bliebe.

554,32

Kilogramm entspricht einem sogenannten Chor, der Einheit, in welcher früher das wertvolle Salz gewogen wurde. Ein Chor des weißen Goldes kostete ein kleines Vermögen: 300 Reichsmark.

1854

nannten deutsche Missionare ihre Siedlung in Südafrika „Lüneburg“. Ebenso gibt es dort auch „Harburg“, „Neu-Hannover“ oder „Braunschweig“.

Auftakt ins Gartenjahr

Mit dem Sommerblumenmarkt am Freitag, den 9. Mai, läutet die LüWoBau die Pflanzsaison ein.



IM WONNEMONAT MAI beginnt sie wieder – die Pflanzsaison. Mieter, die das Pflanzfieber schon gepackt hat, sind herzlich eingeladen, am 9. Mai von 13:00 bis 14:30 Uhr den jährlichen Sommerblumenmarkt der LüWoBau zu besuchen. Auf dem Parkplatz vor der Geschäftsstelle Auf der Höhe 56 wird wieder eine Vielzahl von Pflanzen und Stauden angeboten. Ganz neu im Sortiment sind diesmal

Gartenkräuter und Tomatenpflanzen, die für frische Vielfalt auf Balkonen und in den Gärten sorgen.

Der Sommerblumenmarkt ist ein besonderer Service der Lüneburger Wohnungsbau GmbH für ihre Mieter, die hier die Möglichkeit erhalten, ihre Beete und Balkonkästen zu besonders günstigen Konditionen zu bestücken. Damit möglichst viele Pflanzfreunde an diesem Angebot

Freude haben, heißt es auch in diesem Jahr: „Pro Mietpartei bitte nur maximal 15 Pflanzen!“

Neben dem Pflanzenkauf sind wie immer auch die Versorgung mit Kaffee, Bratwurst und die gute Stimmung sichergestellt. Bei musikalischer Unterhaltung vom DJ-Pult darf wieder am Glücksrad gedreht werden, wo ein bunter Strauß attraktiver Preise auf Sie wartet.

VERLOSUNG!

„Bunte Freude schenken“ lautet das Motto. Die LüWoBau verlost **zehn Blumengutscheine im Wert von jeweils 20 Euro**. Machen Sie mit und senden Sie uns bis zum 2. Mai 2025 eine frankierte Postkarte mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und dem Stichwort „Blumengutschein“ an:

Einsende-
schluss
02.05.

LüWoBau GmbH
Auf der Höhe 56
21339 Lüneburg

Teilnahmeberechtigt sind nur Mieter LüWoBau.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Expedition Balkonien

Erhalten Ihre Balkonpflanzen die richtige Hilfe zum Saisonstart, werden Sie mit einer üppigen Blütenpracht belohnt. Acht Tipps, mit denen es garantiert gelingt.



BLICK IN DEN KALENDER

Wenn am 16. Mai die Eisheiligen vorüber sind und kein Nachtfrost mehr droht, können Pflanzen guten Gewissens ins Freie gesetzt werden.

DER STANDORT

Wählen Sie Ihre Pflanzen entsprechend der Ausrichtung Ihres Balkons oder Ihrer Terrasse. Geranien oder Lobelien lieben es sonnig, Fuchsien oder Begonien bevorzugen ein schattiges Plätzchen. Übrigens: Wussten Sie, dass es Pflanzen gibt, die das Wetter voraussagen können? Wenn die Ringelblume ihre Blüten schließt, sollten Sie zum Regenschirm greifen.

BLUMENKASTEN NACH MASS

Bevor Sie mit der Balkongestaltung beginnen und in neue Blumenkästen investieren, legen Sie fest, welche Pflanzen hier blühen dürfen. Je größer der Pflanztopf, desto besser kann Feuchtigkeit gespeichert werden.

SCHICHT FÜR SCHICHT

Der Boden eines Pflanzgefäßes sollte eine Drainageschicht aus Blähton bedecken, damit das Gießwasser abfließen kann. Dieser hat zudem die Eigenschaft, Wasser zu speichern und an heißen Tagen Feuchtigkeit an die Erde abzugeben. Ein Trennvlies verhindert, dass die Erde in die Drainageschicht eingeschwemmt wird. Oberste Schicht sollte die Blumenerde bilden, in die etwas Langzeitdünger eingearbeitet wurde.

BALKONPFLANZEN RICHTIG SETZEN

Sind die Wurzelballen Ihrer neuen Pflanzen sehr verfilzt, sollten Sie sie behutsam auseinanderreißen, so können sie im neuen Kasten besser wurzeln. Über der Erdschicht sollten zwei Zentimeter Luft bis zum Kasten-

rand bleiben, damit das Gießwasser nicht überläuft. Gründliches Angießen fördert die Wurzelbildung.

DIE RICHTIGE ERDE

Achten Sie beim Kauf der Erde auf die Qualität, um ein gesundes Pflanzenwachstum zu garantieren. Günstige Blumenerde kommt oft aus schlecht trennenden Kompostieranlagen und enthält häufig sogar Müllrückstände. Auch ist ihre Eigenschaft, Wasser zu speichern, schlechter.

GRÜNDLICH WÄSSERN

Tauchen Sie die Töpfe mit Ihren neuen Pflanzen in Wasser, bis keine Luftblasen mehr aufsteigen. Der Plastiktopf wird vorsichtig entfernt, ohne die Wurzeln zu beschädigen.

VERTROCKNETE BLÜTEN ENTFERNEN

Vertrocknete Blüten sollten Sie grundsätzlich abschneiden oder abzupfen. Damit verhindern Sie, dass zu viel Kraft in die Fruchtkörperbildung fließt. Ihre Pflanzen haben mehr Energie, um neue Blüten zu produzieren.

Fahrradreparatur „to go“

Welcher Radfahrer kennt es nicht: Da ist man unterwegs und plötzlich ist der Reifen platt, die Kette abgesprungen oder der Fahrradständer hängt nur noch am seidenen Faden. Passendes Werkzeug hat man selten dabei. In Fällen wie diesen leisten die öffentlichen Reparaturstationen für Fahrräder in Lüneburg hervorragende Dienste. Jede Station ist mit einer Luftpumpe, Reifenhebern, Einmaul-

und Innensechskantschlüsseln, Torx-Schlüsseln und Schraubendrehern ausgestattet. Kleinere Reparaturen können so unkompliziert und kostenfrei direkt vor Ort ausgeführt werden. Zu den fünf bestehenden Stationen am **Thorner Platz** im Stadtteil Kreideberg, an der **Bögelstraße** beim Klinikum, an der **Bachstraße** neben der Paul-Gerhardt-Gemeinde, am **Marienplatz** und an der **Dörnberg-**

straße kommen nun fünf hinzu: Auf dem **Gelände der Loewe-Stiftung in Ochtmissen** ist die erste neue Station bereits eingeweiht worden. Weitere Standorte befinden sich auf dem **Kurpark-Parkplatz/Uelzener Straße** und jeweils neben der Stadt-Rad-Station am **Tartuer Platz** im Hanseviertel, in der **Teufelsküche, Ecke Ringstraße** im Mittelfeld und auf dem **St.-Stephanus-Platz** in Kaltenmoor.

Mitmachen und gewinnen

Die LüWoBau verlost Schönes aus Holz!

Verlosung #1

Wer bringt den Turm zu Fall?

Das Wort „Jenga“ kommt aus dem Swahili, einer Sprache, die in weiten Teilen Ostafrikas gesprochen wird, und bedeutet „bauen“. Und gebaut werden darf nach Lust und Laune bei dem gleichnamigen Familienspiel. Ob allein, zu zweit oder mit mehreren Personen: Wer eine ruhige Hand und Geschicklichkeit beweist, gewinnt!

Spielanleitung: Alle Mitspieler beteiligen sich zunächst an dem Turmbau. Der Erste legt drei Holzstücke nebeneinander auf die Unterlage. Nun folgt der Nächste; auch er legt drei Blöcke im rechten Winkel auf

die ersten. So wird der Reihe nach verfahren, bis alle Holzstücke verbaut sind. Anschließend geht's um's Ganze: Es braucht jede Menge Geschick, wenn jetzt einer nach dem anderen mit nur einer Hand einen beliebigen Holzblock aus einer Etage des Turms herauszieht, ohne ihn zum Einsturz zu bringen. Der entnommene Klotz wird rechtwinklig obenauf gelegt. Bleibt der Turm stehen, ist der nächste Spieler an der Reihe. Stürzt der Turm ein, scheidet der Spieler, der am Zuge war, aus. Wenn nur noch ein Spieler übrig ist, hat dieser das Spiel gewonnen.



Einsende-
schluss
02.05.

Gewinnen Sie eines von fünf Jenga-Spielsets, handgefertigt von der Loewe-Stiftung aus Holzresten, die normalerweise im Müll gelandet wären – eine tolle Upcycling-Idee!



Einsende-
schluss
02.05.

Verlosung #2

Hier piept's!

Was für uns Menschen das Feiertagsbuffet, ist für Vögel das Vogelhaus. Es bietet ihnen Schutz und Nahrung. Wer ein Vogelhaus aufstellt, kann zudem die Artenvielfalt in seiner Umgebung entdecken und gefiederte Gäste aus nächster Nähe beobachten. Die hübschen

Vogelhäuschen aus den Werkstätten der Loewe-Stiftung wurden aus unbehandeltem Lärchenholz gefertigt und eignen sich daher wunderbar zum Bemalen und Gestalten.

Gewinnen Sie eines von fünf Vogelhäuschen, handgefertigt von der Loewe-Stiftung.

Sie möchten ein Jenga-Spielset oder ein Vogelhäuschen gewinnen?

Senden Sie uns bis zum **2. Mai** eine Postkarte mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und dem jeweiligen Stichwort „Jenga“ oder „Vogelhaus“ an:

LüWoBau GmbH
Auf der Höhe 56
21339 Lüneburg

**VIEL GLÜCK WÜNSCHT
IHNEN IHRE LÜWOBAU!**

Für alle Gewinnspiele gilt: Bitte nehmen Sie je Haushalt lediglich an einer Verlosung pro Magazinausgabe teil. Mehrfachgewinne werden nicht berücksichtigt!

Teilnahmeberechtigt sind nur Mieter der LüWoBau. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Senioren- und Pflegestützpunkt an neuem Standort

Ist ein Mensch in seiner Selbstständigkeit eingeschränkt und auf Hilfe angewiesen, unterstützt der Senioren- und Pflegestützpunkt in allen Fragen rund um die Bewältigung des Alltags.



Pflegestützpunkt als auch die Heimaufsicht der Hansestadt Lüneburg übernommen hat, informiert professionell, kostenfrei, vertraulich und unabhängig. Mit dem Ziel, für jeden Betroffenen individuell die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen, kooperiert man mit einem breiten Netzwerk aus Vereinen, Organisationen und Behörden.

BERATEN WIRD UNTER ANDEREM ZU FOLGENDEN THEMEN:

- Leistungen der Pflegekasse
- altersgerechtes Wohnen
- ambulante, stationäre und teilstationäre Versorgungsmöglichkeiten
- Unterstützung bei der Antragstellung
- Schwerbehindertenrecht
- Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung
- senioren- und behindertengerechte Gestaltung von Wohnung oder Eigenheim
- Vermittlung von ehrenamtlichen Hilfen und Selbsthilfegruppen
- Beratung zu Grundsicherung im Alter und Wohngeld

Das versierte Beratungsteam des SPN: Annekatrien Gehl, Almut Groth, Niclas Duggen, Kyra Alvermann, Nicola Wernecke und Friderike Benhöfer (v. l.).

SEIT DEZEMBER 2024 hat der Lüneburger Senioren- und Pflegestützpunkt (SPN) eine neue, barrierefreie Adresse: Am Markt 2, im zweiten OG über P&C, Raum 2.08, werden Ratsuchende kostenlos zu allen Themen rund um die Gestaltung eines seniorengerechten Alltags informiert. Doch richtet sich das Angebot nicht nur an Ältere, sondern schließt Menschen jeden Alters mit Pflegebedürftigkeit ein. Ist der Alltag nicht mehr ohne Hilfe zu bewältigen, stehen viele Fragen im Raum: Was tun im Pflegefall? Welche Unterbringungsmöglichkeiten gibt es? Wie lässt sich die Versorgung finanzieren und welche Stelle ist zuständig für die Feststellung des Pflegegrads?

Hier setzt die wertvolle Arbeit des Senioren- und Pflegestützpunktes Niedersachsen (SPN) Region Lüneburg an. Das fünfköpfige Team rund um Niclas Duggen, der sowohl die Teamleitung für den Senioren- und



- Entlastungsmöglichkeiten
- Beratung zum Ehrenamt als Seniorenbegleiter

Darüber hinaus werden Projekte auf den Weg gebracht, darunter die Finanzierung kostenloser Notfalldosen, die in einer Notlage Leben retten können. Dank der Spenden der Lüneburger Sparkasse und aus dem Landkreis konnten bereits 16.000 Stück für Haushalte in Stadt und Landkreis beschafft und können nun verteilt werden. Die grünen Plastikbehälter sollen im Kühlschrank deponiert werden und enthalten für einen alarmierten Rettungsdienst lebenswichtige Informationen über Krankheitsbilder, Allergien, Medikamenteneinnahme und Kontaktpersonen. Dass eine solche Dose vorhanden ist, wird durch Aufkleber an der Eingangstür und am Kühlschrank kenntlich gemacht.

GUTER RAT IST HIER KOSTENLOS

Fragen zur Rente

Eine telefonische Beratung zu verschiedenen Rententhemen wird donnerstags von 10:00 bis 17:00 Uhr sowie nach Vereinbarung unter der Telefonnummer 04131 / 309 3192 angeboten.

Rechtsberatung für Senioren

Die Beratung findet in den Räumen Am Markt 2 an jedem zweiten und vierten Mittwoch im Monat von 14:30 bis 16:30 statt. Zusätzlich gibt es eine telefonische Beratung montags von 14:00 bis 15:00 Uhr. Kontakt: Tel. 04131 / 309-3811

Onlineberatung

Bequem von zu Hause aus und doch persönlich – freitags von 10:00 bis 12:00 Uhr können Fragen zur Grundversicherung im Alter, zu Freizeitmög-

SENIOREN- UND PFLEGESTÜTZPUNKT NIEDERSACHSEN (SPN)

Region Lüneburg

Am Markt 2
2. Etage (Fahrstuhl)
21335 Lüneburg
Tel: 04131 / 309-3094

Sprechzeiten:

Mo. bis Mi.: 8:00-12:00 Uhr
und 14:00-16:00 Uhr
Do.: 8:00-12:00 Uhr und
14:00-18:00 Uhr
Fr.: 8:00-12:00 Uhr

lichkeiten und mehr gestellt werden. Unter www.hansestadt-lueneburg.de/senioren einfach einen Online-Termin buchen. Der Link zum Einloggen kommt dann per E-Mail.



Wohnberechtigungsschein online beantragen

Wer in Lüneburg lebt und einen Wohnberechtigungsschein beantragen möchte, kann dies ab sofort online tun. Der Antrag ist erreichbar unter service.hansestadt-lueneburg.de/Wohnberechtigungsschein. Der Schein berechtigt zum Bezug einer Wohnung, die in Niedersachsen nach Wohnungsbaue- oder Wohnraumförderungsgesetz gefördert wurde.



Museum für Menschen mit Demenz

7. Mai, 15:00 bis 16:30 Uhr, Museum Lüneburg

Mit der „Museumszeit“ macht das Museum Lüneburg die Ausstellung für Menschen mit Demenz erlebbar. Sie orientiert sich an dem Tempo und den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden und ermöglicht ein gemeinsames Erlebnis mit allen Sinnen. Dauer der Führung etwa 45 Minuten. Im Anschluss besteht

im Museumscafé Luna die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Senioren- und Pflegestützpunkt Lüneburg statt. Anmeldungen unter Telefon 04131 / 72 065 80 oder per E-Mail an buchungen@museumlueneburg.de.



REZEPT

Speck-und-
Ei-Muffins

EINE LECKERE IDEE, UM DAS
FRÜHSTÜCKSEI
IN SZENE ZU SETZEN –
NICHT NUR BEIM OSTERBRUNCH!

Den Backofen auf 180 °C Ober-/Unterhitze (Umluft 150 °C) vorheizen. 6 Muffinförmchen ganz dünn mit Öl auspinseln (am besten Silikonförmchen, hier braucht es kein zusätzliches Öl). In jede Mulde vier Streifen Frühstücksspeck kreuzweise übereinanderlegen, die Enden dürfen gerne überstehen. Nun jeweils ein aufgeschlagenes Ei in jedes Förmchen geben, nach Geschmack salzen und pfeffern. In den heißen Ofen schieben und etwa 12 bis 15 Minuten backen, bis die Eimasse fest ist. Aus dem Ofen nehmen und die Muffins kurz abkühlen lassen, dann aus den Förmchen herauslösen.

BUCH

Kathrin Hankes
letzter Fall

„Heide-Novela“ ist der zwölfte und letzte Band der Autorin Kathrin Hanke. Seit 2013 ließ die Hamburgerin, die in Lüneburg studiert hatte, ihre populären Krimis in der Lüneburger Heide spielen. Den Anfang machte „Blutheide“, der erste Band der schaurigen Kriminalfälle um die Lüneburger Ermittlerin Katharina von Hagemann. Band 11 war erst 2024 unter dem Titel „Heidequal“ erschienen, und auch die Premierenslesung des Nachfolgers „Heide-Novela“ war bereits für Februar 2025 in der ausverkauften Buchhandlung Lünebuch geplant. Die Nachricht über den plötzlichen Tod der Autorin, die im Dezember 2024 mit nur 55 Jahren verstarb, erschütterte ihre Leserinnen und Leser zutiefst. Ihr letzter Band erschien posthum.

SIE MÖCHTEN EINES VON FÜNF
EXEMPLAREN GEWINNEN?

Senden Sie uns bis zum **2. Mai** eine Postkarte mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und dem Stichwort „Heide-Novela“ an:

LüWoBau GmbH
Auf der Höhe 56
21339 Lüneburg

Teilnahmeberechtigt sind nur Mieter der LüWoBau. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsende-
schluss
02.05.

Für alle Gewinnspiele gilt: Bitte nehmen Sie je Haushalt lediglich an einer Verlosung pro Ausgabe teil. Mehrfachgewinne werden nicht berücksichtigt!



Theater für junges Publikum

Seit vielen Jahren ist die LüWoBau dem Kinder- und Jugendtheater T.3 des Lüneburger Theaterhauses verbunden. Zum einen hatte Architekt und LüWoBau-Geschäftsführer Henning Müller-Rost während des Baus im Jahr 2008 die Projektsteuerung inklusive Kosten- und Termincontrolling inne. Darüber hinaus habe Theater einen unschätzbaren Wert für die kulturelle Bildung, ergänzt LüWoBau-Geschäftsführerin Heiderose Schäfke. Seit 2009 lädt das T.3 sein junges (und erwachsenes) Publikum zur Auseinandersetzung mit klassischem und modernem Bühnenstoff ein. Es ruft auf zur kritischen

Haltung, zum Perspektivwechsel und hält ein Plädoyer für Demokratie und das friedliche Miteinander aller Kulturen.

LÜWOBÄU FÖRDERT

Die Stiftung der Lüneburger Wohnungsbau GmbH fördert in diesem Jahr die Produktion von drei Stücken der Jungen Bühne T.3: „Emil und die Detektive“ (Musical), das MusicalLabor „Imperium der Bilder“, das in Zusammenarbeit mit Studierenden der Leuphana Universität entsteht, und „Lahme Ente, blindes Huhn“ (Schauspiel).

Verlosung: MusicalLabor

Spieglein, Spieglein, was ist schön? Auf Instagram betrachten wir uns und andere tagtäglich. Als Spiegel eines digitalen Zeitalters werden wir ständig mit der Frage konfrontiert: „Bin ich schön genug?“ Was bedeutet es, als schön oder gutaussehend wahrgenommen zu werden? Mit einem Mix aus klassischen Musical- und aktuellen Pop-Songs wurde eine Musikshow zur Feier aller Körper in ihrer Diversität und Unterschiedlichkeit erarbeitet. (Eine Kooperation mit der Leuphana Universität.)

**GEWINNEN SIE ZWEI KARTEN
FÜR DAS MUSICALLABOR
AM 24. MAI UM 20:00 UHR IM T.3
DES LÜNEBURGER THEATERS**

Senden Sie uns bis zum **2. Mai** eine Postkarte mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und dem Stichwort „MusicalLabor“ an:

**LüWoBau GmbH
Auf der Höhe 56
21339 Lüneburg**

Teilnahmeberechtigt sind nur Mieter der LüWoBau. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Einsende-
schluss
02.05.**

NACHHALTIG

Klimaneutrale Gebäude bis 2045

Die LüWoBau macht ihren Bestand fit für die Klimawende. Ein Gespräch mit LüWoBau-Geschäftsführer Henning Müller-Rost über eine sinnvolle Gebäudemodernisierung mit Augenmaß.



LAUT KLIMASCHUTZGESETZ soll in Deutschland bis spätestens 2045 das Ziel der CO₂-Neutralität erreicht werden. Dies betrifft auch den Gebäudesektor.

Herr Müller-Rost, wann wird ein Gebäude als klimaneutral bezeichnet?

Henning Müller-Rost: Ein vorhandenes Gebäude wird als klimaneutral bezeichnet, wenn es im Betrieb keine CO₂-Emissionen verursacht. Das klingt erst einmal ganz einfach, ist es aber nicht. Noch komplizierter wird es bei einem Neubau oder einer umfassenden energetischen Modernisierung. Dann muss man auch die Emissionen berücksichtigen, die bei der Produktion der verschiedenen Baustoffe und auf der Baustelle entstehen.



LüWoBau-Geschäftsführer
Henning Müller-Rost

Um das vorgegebene Klimaziel zu erreichen, sind Unternehmen aufgefordert, eine Klimastrategie zu entwickeln. Wie sieht der Fahrplan bei der LüWoBau aus?

Die Basis für unseren Fahrplan bildet die Berechnung unseres aktuellen CO₂-Fußabdrucks. Hierzu haben wir

uns jedes einzelne Gebäude angeschaut. Wie sieht der jeweilige Energieverbrauch aus? Mit welchem Energieträger wird die Energie erzeugt? Wenn ich z. B. Biomethan verbrenne, habe ich weniger CO₂-Emissionen als beim Erdgas. Aber auch das Biomethan ist nicht klimaneutral, weil bei der Produktion CO₂ benötigt wird, beispielsweise für die Erntemaschinen und Transporte zur Biogasanlage. Und wie kommen die Energieträger nach Lüneburg? Der Lkw, der Holzhackschnitzel transportiert, verursacht Emissionen, die in der Bilanz zu berücksichtigen sind. Auch der Betrieb unseres Verwaltungsgebäudes und unsere Fahrzeuge mussten betrachtet werden. Man kann sich also vorstellen, dass schon die Bilanzierung nicht ganz

einfach ist. Auf Basis dieser Bilanz formulieren wir nun konkrete Maßnahmen und Etappenziele, und wir haben bereits eine erste Kostenschätzung.

Hat die Realisierung Ihrer Klimastrategie bereits Fahrt aufgenommen?

Ja, denn wir müssen JETZT handeln. Um für unseren Gebäudebestand bis 2045 CO₂-Neutralität zu erreichen, haben wir sorgfältig abgewogen, mit welchen Maßnahmen wir – bezogen auf das Klima, aber auch auf den Kostenrahmen – das bestmögliche Ergebnis erzielen. Nicht bei jedem Gebäude ist zum Beispiel eine dicke Fassadendämmung sinnvoll. Diese wäre nicht nur extrem kostenintensiv, sondern auch wenig umweltfreundlich, denn die benötigten Werkstoffe sind in der Herstellung alles andere als CO₂-neutral. Ein weiterer Faktor ist das historische Stadtbild mit seinem typischen Backstein, das wir natürlich erhalten möchten. Dementsprechend werden wir energetische Sanierungsmaßnahmen an der Gebäudehülle nur dort vornehmen, wo sie tatsächlich notwendig sind. Parallel dazu setzen wir unseren Fokus auf die CO₂-neutrale Wärmeerzeugung.

Ihre Maxime heißt „sinnvolle Modernisierung mit Augenmaß“ – auch zum Schutz der Mieter, was meinen Sie konkret?

Auch wenn wir versuchen, so weit wie möglich auf kostenintensive Dämmpakete zu verzichten, wird uns der Weg in die Klimaneutralität über 100 Mio. Euro kosten. Um einen klimaneutralen Gebäudebestand zu erreichen, müssen wir also bis 2045 rund 5 Mio. Euro investieren und durchschnittlich rund 7.000 m² Wohnfläche jährlich modernisieren. Das sind mehr als 100 Wohnungen im Jahr. Sie können sich vorstellen, dass wir vor einer wahren Herkulesaufgabe stehen. Ein kleiner Anteil des erforderlichen Budgets kann über Förderprogramme

„UM FÜR UNSEREN GEBÄUDEBESTAND BIS 2045 CO₂-NEUTRALITÄT ZU ERREICHEN, HABEN WIR SORGFÄLTIG ABGEWOGEN, MIT WELCHEN MASSNAHMEN WIR DAS BESTMÖGLICHE ERGEBNIS ERZIELEN.“

generiert werden, für den großen Rest müssen wir Kredite aufnehmen. Selbst wenn wir versuchen, die Kosten möglichst gering zu halten, wird es nicht ganz ohne Mieterhöhungen gehen, sonst ist ein solches Vorhaben für die LüWoBau nicht zu stemmen. Betonen möchte ich, dass wir als „Fairmieter“ natürlich weiterhin wohngeldfähige Mieten anbieten werden, denn dies ist unsere soziale Aufgabe.

Wieviel Strom wurde 2024 auf LüWoBau-Dächern erzeugt?

2024 waren es knapp 1.300.000 kWh Strom. Wenn man davon ausgeht, dass ein durchschnittlicher Zweipersonenhaushalt etwa 2.800 kWh im Jahr benötigt, entspricht dieser Ertrag dem Bedarf von ca. 464 Haushalten. Im Laufe des Jahres 2024 waren wir wieder sehr aktiv und haben nun PV-Anlagen mit einer Spitzenleistung von rund 2.307 kWp auf den Dächern. Damit werden dann jährlich rund 2.076.000 kWh/a Sonnenstrom erzeugt und so über 800 t CO₂ vermieden. Auch in diesem Jahr sind wieder zahlreiche neue Anlagen geplant, beispiels-

„BETONEN MÖCHTE ICH, DASS WIR ALS ‚FAIRMIETER‘ NATÜRLICH WEITERHIN WOHN- GELDFÄHIGE MIETEN ANBIETEN WERDEN, DENN DIES IST UNSERE SOZIALE AUFGABE.“

weise im Lerchenweg, im Schildsteinweg, in der Wilhelm-Hillmer-Straße, in der Herderstraße, in Westädt's Garten und ebenso auf unserem Neubau im Akazienweg 10. Zusammen mit den neuen Anlagen kommen wir am Jahresende dann auf insgesamt 2.940 kWp, können jährlich rund 2.650.000 kWh Solarstrom produzieren und damit schon über 1.000 t CO₂ vermeiden. Aktuell können wir den erzeugten Strom noch nicht an unsere Mieter weitergeben. Wir arbeiten aber an einer Lösung, so dass künftig auch unsere Mieter vom Solarstrom profitieren können.

Einige der PV-Anlagen laufen gedrosselt. Warum?

Die Stromernte der LüWoBau hätte tatsächlich noch größer sein können. Leider kann der Stromnetzausbau nicht mit unserem Tempo Schritt halten, sodass wir derzeit die Leistung einiger Anlagen noch drosseln müssen. Wir sind aber im ständigen Austausch mit dem Netzbetreiber und dort, wo wir PV-Anlagen errichten, wird der Netzausbau nachgezogen. Wenn der Ausbau dann erfolgt ist, können wir noch mehr Strom einspeisen. Zudem haben wir uns dann auch Reserven für den späteren Einbau von Wärmepumpen gesichert.

Und für umweltfreundliche Wärme sorgen Wärmepumpen. Wie schreiten die Planungen dafür voran?

In den beiden vergangenen Jahren haben wir bereits 134 Wohnungen umgerüstet und in diesem Jahr planen wir für 72 Wohnungen die Umstellung auf eine umweltfreundliche Wärmeerzeugung über Wärmepumpen. In den Häusern in der Röntgenstraße Nr. 3 und Nr. 5 haben wir diese gerade beauftragt, die Anlagen für die Gebäude in der Dahlenburger Landstraße 20F bis 20N werden derzeit geplant und sollen auch noch in diesem Jahr hergestellt werden. Übrigens: Für den Betrieb der Wärmepumpen wird 100 % Ökostrom verwendet!

Ausgezeichnet mit der „Grünen Hausnummer“

Im vergangenen Jahr stellte die LüWoBau im Auftrag des Psychiatrischen Klinikums 26 Werkwohnungen für Beschäftigte auf dem Klinikgelände am Wienebütteler Weg fertig. Im Hinblick auf den angespannten Wohnungsmarkt in der Hansestadt ein echtes „Pfund“ bei der Wahl des Arbeitgebers. Dass bei sozialverträglichen Mieten auch ein klimagerechtes Wohnen möglich ist, zeigt sich unter anderem im Energiekonzept des Gebäudes, das über KfW-40-EE-Standard verfügt: Eine Photovoltaikanlage auf dem extensiv begrünten Dach erzeugt regenerativen Strom und Luft-Wasser-Wärmepumpen erzeugen CO₂-neutrale Wärme. Für Velos und Automobile stehen ein Fahrradhaus sowie 20 Pkw-Stellplätze zur Verfügung, und selbstver-

ständiglich wurde auch an Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge gedacht.

ANERKENNUNG FÜR BESONDERS ENERGIESPARENDES BAUEN

Am 4. Februar dieses Jahres erhielt das Objekt am PKL die „Grüne Hausnummer“, eine Auszeichnung, die seit 2015 von der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) gemeinsam mit regionalen Partnern vergeben wird. Damit zählt es zu den 2.000 Wohngebäuden in Niedersachsen, die besonders energiesparendes Bauen und Sanieren nach außen sichtbar machen. Laura Marie Höpfner, Nachhaltigkeitsmanagerin der LüWoBau, nahm den Preis während der Feierstunde im Sitzungssaal der Kreisverwaltung entgegen.



Marie Höpfner, Nachhaltigkeitsmanagerin der LüWoBau

Weiterführende Informationen zu den „Grünen Hausnummern“ finden Sie unter www.landkreis-lueneburg.de/gruene-hausnummer.



Haben Sie's gewusst?

Wind, Sonne und Biomasse sind inzwischen die wichtigsten Energieträger im Strommix und sorgen für sinkende Emissionen – und Preise. 2023 wurden 273,2 Mrd. kWh Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt. 2024 betrug der Anteil von Ökostrom am Bruttostromverbrauch ganze 54 % in Deutschland. Tendenz steigend! (Quelle: Bundesumweltamt)

Zertifiziert im Sinne der Nachhaltigkeit

Bestätigt durch den Deutschen Nachhaltigkeitskodex:

Die LüWoBau wirtschaftet umweltbewusst, nachhaltig und verantwortungsvoll.

Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) ist ein Instrument, um Unternehmen die Möglichkeit zu geben, ihre Leistungen in Sachen Nachhaltigkeit zu evaluieren, zu optimieren und zu kommunizieren. Ziel ist es, Transparenz und Glaubwürdigkeit zu schaffen und eine Vergleichbarkeit mit weiteren Marktbegleitern zu ermöglichen. 20 Kriterien fließen in die Bewertung ein, darunter ökologi-

sche Aspekte wie die CO₂-Bilanz und der Energieverbrauch des Unternehmens, nachhaltiges soziales Handeln, das Schaffen von einem gesellschaftlichen Mehrwert und Chancengleichheit, der Schutz von Arbeitnehmer- und Menschenrech-



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

ten sowie Innovations- und Produktmanagement. Aber auch Bemühungen im Rahmen des Klimaschutzes und Durchmischung im Bereich von Personal- und Mieterstrukturen werden berücksichtigt. Die zeitaufwendige Analyse, die der Antragstellung vorausgeht, übernahm Laura Marie Höpfner, Nachhaltigkeitsmanagerin der LüWoBau.

Erst Dahlenburger Landstraße, jetzt Akazienweg

Die Planung des neuen Gebäudes lief noch unter dem Arbeitstitel „Neubau Dahlenburger Landstraße“ und auch zum Spatenstich am 21. März 2024 hatte die LüWoBau an diese Adresse geladen. „Der neue Eingang zu dem zweieinhalbgeschossigen Mehrfamilienhaus wird sich künftig jedoch auf der ehemaligen Hofseite am Akazienweg befinden“, informiert Henning Müller-Rost. Dies nimmt Einfluss auf die Anschrift des Objekts, das im Herbst dieses Jahres fertiggestellt wird. Statt Dahlenburger Landstraße 145–148 lautet die Adresse dann Akazienweg 10. In den 20 Woh-



nungen, die die LüWoBau dort realisiert, werden Mieter mit Wohnbe-

rechtigungsschein zu entsprechend günstigen Mieten einziehen können.

Notfallnummern: An wen Sie sich im Ernstfall wenden



Sie haben gesundheitliche Beschwerden, die zu einem Zeitpunkt auftreten, an dem die Praxen geschlossen sind, beispielsweise am Wochenende oder an einem Feiertag? Dann gilt: Bei lebensbedrohlichen Symptomen oder Verletzungen wählen Sie die 112. Sind die Symptome bzw. Verletzungen nicht lebensbedrohlich, können aber nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten, wählen Sie die 116 117. Die nachfolgende Übersicht hilft bei der Orientierung.

EIN FALL FÜR DEN ÄRZTLICHEN BEREITSCHAFTSDIENST: 116 117

- Erkältung mit Fieber, höher als 39 °C
- anhaltender Brechdurchfall
- starke Hals- oder Ohrenscherzen
- akute Harnwegsinfekte
- akute Rückenschmerzen
- akute Bauchschmerzen



EIN FALL FÜR DEN RETTUNGSDIENST: 112

- Bewusstlosigkeit/erhebliche Bewusstseins-trübung
- schwere Atemnot
- starke Brustschmerzen oder Herzbeschwerden
- starke, nicht stillbare Blutungen
- Unfälle mit Verdacht auf schwere Verletzungen
- Vergiftungen
- schwere Verbrennungen
- Ertrinkungsunfälle
- Stromunfälle
- Suizidversuche aller Art
- akute und anhaltende Krampfanfälle
- plötzliche Geburt oder Komplikationen in der Schwangerschaft
- akute und anhaltende stärkste Schmerzzustände

Lesen

LÜWO-KIDS

Wissen

Hören

Ahoi Kinder! Was gibt es Neues in eurer Stadt?

Welches Buch solltet ihr unbedingt lesen?

Und habt ihr schon gewusst, dass ...? Was? Na, das werdet ihr gleich erfahren! Wir haben uns für euch auf Spurensuche begeben und Wissens- und Lesenswertes zusammengetragen. Viel Spaß!

Abenteuer in der Lüneburger Heide Ein Reiseführer für Kinder

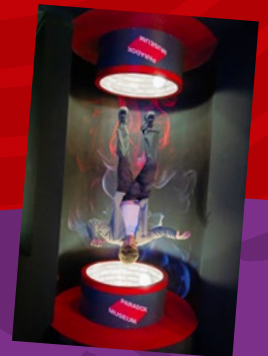
Lilly und Nikolas verraten euch spannende Tipps für ihre „tierischen“ Touren durch die Lüneburger Heide. Im Greifvogelgehege Bispingen begegnen sie den gefiederten Herren der Lüfte. Im Serengeti-Park schaut ein Zebra zum Autofenster herein und im Center Parc lassen sich die beiden zu Rangern ausbilden. Doch zwischen Lüneburg und Celle warten noch weitere Abenteuer. Lilly und Nikolas zeigen euch, wo auf der Teufelsinsel Wietze Gold zu finden ist und fahnden auf dem Märchenpfad Jesteburg nach dem geheimnisvollen „Trickser“. Na, neugierig geworden? Dann nichts wie los! (Für Kinder ab 8 J.)



Museum Paradox:

Nichts ist, wie es scheint!

Schwereelos durch den Raum schweben? In zwei Hälften geteilt auf einem Sofa sitzen oder sich unsichtbar machen? Im „Museum Paradox“ in Hamburg könnt ihr physikalischen Gesetzen auf den Grund gehen und euch von eurer Wahrnehmung täuschen lassen. Gleich neben dem Hamburger Rathaus, Am Alten Wall 22, lädt es euch mit 50 Themenräumen dazu ein, sich auf Entdeckungsreise durch die Welt der optischen Täuschungen zu begeben!



Einsende-
schluss
02.05.

LüWo-Kids aufgepasst:

Mach mit bei unserer Verlosung!

Du möchtest den Heide-Reiseführer gewinnen? Schicke uns bis zum **2. Mai 2025** eine **selbstgeschriebene (!)** Postkarte mit dem Stichwort „Reiseführer für Kids“. Vergiss auch nicht, deinen Namen und deine Anschrift auf die Karte zu schreiben, und dann ab in die Post an **LüWoBau, Auf der Höhe 56, 21339 Lüneburg**.

Warum gibt es den 29. Februar nur alle vier Jahre?

Der Februar hat 28 Tage – normalerweise! Alle vier Jahre hat er aber 29 Tage, und zwar in einem sogenannten Schaltjahr. Haben Menschen, die am 29. Februar geboren sind, also nur alle vier Jahre Geburtstag? Im Prinzip ja, daher feiern viele am 1. März. Aber wozu gibt es überhaupt Schaltjahre? Hier kommt die Erklärung: Es dauert 365 Tage, bis die Erde die Sonne umrundet, also genau ein Jahr. Genau genommen sind es aber 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten und 47 Sekunden, und hier liegt das Problem. Damit sich die Jahreszeiten im Lauf der Zeit nicht verschieben, wird alle vier Jahre im Februar ein zusätzlicher Tag eingebaut.

Recht auf ein Leben ohne Gewalt

Am 31. Januar 2025 wurde das Gewalthilfegesetz verabschiedet. Ein Meilenstein im Kampf gegen Gewalt an Frauen und Mädchen.

NACH SCHÄTZUNGEN der Weltgesundheitsorganisation (WHO) erlebt mindestens jede dritte Frau im Verlauf ihres Lebens psychische oder sexualisierte Gewalt, in den meisten Fällen durch den eigenen Partner. Allein in Deutschland verloren 2023 laut Bundeskriminalamt 360 Frauen ihr Leben durch Gewalt einwirkung, Tendenz steigend. 280 der Taten waren sogenannte Femizide, also männliche Gewalt gegen eine Frau, weil sie eine Frau ist. Obwohl die Gewaltstatistik Jahr für Jahr ansteigt, fehlen Tausende Plätze in den Frauenhäusern, Beratungsstellen sind überlastet und die Wartezeiten auf einen Termin für eine Beratung nach einer Vergewaltigung sind oft unerträglich lang. Besonders in ländlichen Regionen ist die Situation verheerend. Hinzu kommt, dass das Töten einer Frau innerhalb einer Beziehung noch juristisch als Totschlag behandelt wird und nicht als Mord. Der Unterschied liegt im Strafmaß: Das Gesetz schreibt bei Totschlag gerade einmal 5 bis 15 Jahre



Freiheitsstrafe vor. Für Mord gilt eine lebenslange Haftstrafe für den Täter. 2024 forderten bundesweit über 100.000 Menschen in einem „Brandbrief“ die scheidende Regierung auf, mit einem Gesetz zum Schutz ge-

waltbetroffener Frauen eine klare politische Botschaft zu senden. Dies zeigte Wirkung. Am 31. Januar 2025 verabschiedeten Bundestag und Bundesrat das Gewalthilfegesetz. Das Gesetz sichert Frauen und ihren Kindern einen Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung zu, den Ausbau sowie eine gesicherte Finanzierung der Frauenhäuser. Aber es bleibt auch Kritik: Schutzmaßnahmen für trans-, inter- und nicht-binäre Personen sowie für geflüchtete Frauen wurden aus dem ursprünglichen Entwurf gestrichen.

Hilfe für gewaltbetroffene Frauen

- Bei **akuter Bedrohung** wählen Sie die 110
- **Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“** Tel.: 08000 / 116 016 (in 18 Sprachen: www.gegen-gewalt-in-der-familie.de/andere-sprachen)
- **Frauenhaus / Frauenschutzzentrum Lüneburg**
Tel: 04131 / 61 7 33
- **Hilfetelefon bei sexuellem Missbrauch**
Tel.: 0800 / 22 55 530 (anonym und kostenfrei)
Mo., Mi., Fr.: 9:00–14:00 Uhr, Di., Do.: 15:00–20:00 Uhr
www.hilfe-portal-missbrauch.de

Keine Reaktion auf anonyme Schreiben

Die LüWoBau erhält viele Zuschriften von Mietern, darunter hin und wieder auch anonyme Schreiben, in denen andere Mieter, Mitarbeiter oder das Unternehmen verbal angegriffen werden. „Auf E-Mails oder Briefe dieser Art reagieren wir nicht“, erklären die LüWoBau-Geschäftsführung Heiderose Schäfke und

Henning Müller-Rost. „Wer ein ernsthaftes Interesse an der Klärung eines Anliegens hat, ist jederzeit eingeladen, Kontakt zu uns aufzunehmen. Wir nehmen Kritik sehr ernst und als wertvollen Hinweis für Verbesserungen. Doch liegt es in der Natur der Sache, dass wir bei anonymen Briefen keine Möglichkeit haben,

zu reagieren oder Rückfragen zu stellen. Die Absender vergeben sich die Chance einer zufriedenstellenden Klärung ihres Anliegens. Stattdessen freuen wir uns über einen respektvollen Austausch unter Berücksichtigung der ‚Netiquette‘. **Reden hilft! Mit- und nicht übereinander!“**

Säen von Bildung, Begegnung und Begeisterung

Etwas Warmes für den Bauch und Zuwendung für die Seele: Die Kindertafel im Paul-Gerhardt-Haus ist ein Ort, wo Kinder unterstützt und gefördert werden.



OBWOHL MAN GERNE die Augen davor verschließen würde: Auch in Lüneburg haben nicht alle Kinder die gleichen Chancen. In manchen Familien reicht das Einkommen kaum für eine warme Mahlzeit am Tag. Arbeiten beide Eltern, ist niemand zu Hause, um das Kind nach der Schule mit einem Mittagessen zu empfangen und bei den Hausaufgaben zu unterstützen. Als Jürgen Wesenick, ehemaliger Pastor in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, 1995 in Lüneburg-Neuhagen die Kindertafel ins Leben rief, waren es überwiegend deutsche Schüler, die das Gemeindehaus besuchten. Heute sind es vor allem Kinder aus benachteiligten Familien, darunter viele mit Migrationshintergrund, deren Familien aus Krisengebieten geflohen sind. Entsprechend begegnen sich hier jeden Tag unterschiedlichste Nationalitäten, Sprachen und Religionen, die zusammen ein buntes Lernfeld für ein tolerantes Miteinander bilden. Bis zu 20 Grundschulkindern finden sich an Schultagen von Montag bis Freitag zwischen 13:00 und 16:00 Uhr in

DIE KINDERTAFEL IST HEUTE EIN OFFENER ORT DES MITEINANDERS, DER EBENSO ELTERN WIE STADTTEILBEWOHNER EINSCHLIESST.

der Bunsenstraße 82 ein. Neben dem gemeinsamen Mittagessen und vielen Freizeitangeboten begleiten rund 60 Ehrenamtliche auch die Hausaufgaben und die „LernZeit“, ermöglichen Freizeitaktivitäten und – ganz wichtig! – haben ein offenes Ohr für die Kinder, schenken Zuwendung und Aufmerksamkeit und stehen als Problemlöser zur Verfügung. Längst hat sich das Konzept von einem anfänglichen Mittagstisch zu einem pädagogisch vielfältigen Angebot gewandelt. Die gemeinsame Mahlzeit spielt zwar nach wie vor eine zentrale Rolle. Doch die Kindertafel versucht mit verschiedenen Konzepten auch bildungs- und soziokulturelle Lücken zu schließen. Sie ist heute ein offener Ort des Miteinanders, der ebenso Eltern wie Stadtteilbewohner einschließt. „Im Spiele-Café beispielsweise treffen Kindertafel-Kinder mit älteren Menschen zusammen.

HIER BEGEGNEN SICH UNTERSCHIEDLICHE NATIONALITÄTEN, SPRACHEN UND RELIGIONEN UND PRAKTIZIEREN DAS MITEINANDER.

Im ‚SprachRaum‘ wird Deutsch für Nichtmuttersprachler unterrichtet. Bei der ‚EssensZeit‘ sind auch Menschen aus dem Stadtteil herzlich eingeladen und zum Paul-Gerhardt-Café kommen Kinder der Kindertafel und Erwachsene aus dem Quartier zusammen“, zählt Antje Stoffregen auf. Sie übernahm 2018 die Leitung der Kindertafel und des Paul-Gerhardt-Hauses der ev.-luth. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lüne in Lüneburg und ist seither auch für die Finanzierung der Einrichtung zuständig. „Spendengelder sind eine unentbehrliche Säule, um den Fortbestand der Kindertafel zu sichern“, so die Diakonin.

Doch genauso wertvoll sei eine Unterstützung in Form eines Zeitgeschenks.

Menschen, die sich ehrenamtlich zur Verfügung stellen, sind jederzeit herzlich willkommen. „Wir schauen gemeinsam, wer welchen zeitlichen Rahmen zur Verfügung stellen möchte und finden dann ein entsprechendes Betätigungsfeld.“ Wer Interesse hat, findet unter www.kindertafel.de weitere Informationen.

LüWoBau unterstützt die Kindertafel

Spende statt Weihnachtsgeschenke



Zu Weihnachten jenen eine Freude bereiten, denen es weniger gut geht – diesen Gedanken griff die Belegschaft der LüWoBau im Dezember 2024 auf und entschied sich, auf das traditionelle betriebliche Weihnachtsgeschenk zu verzichten. 950 Euro kamen auf diese Weise zusammen, das Unternehmen selbst rundete diesen Betrag auf insgesamt 2.000 Euro auf. „Der Wunsch der Kolleginnen und Kollegen war es, mit dem Geld die Kindertafel zu unterstützen. Wir freuen uns sehr, dass sie sich für diese Spende ausgesprochen haben“, begrüßen die LüWoBau-Geschäftsführer Heiderose Schäfke und Henning Müller-Rost die Entscheidung ihres Teams. „Auf diesem Weg erreichte unser Weihnachtsgeschenk Menschen, die in weniger privilegierten Verhältnissen leben, und wir konnten einen kleinen Beitrag leisten, um das wertvolle Angebot der Kindertafel für die Kinder in unserer Region aufrechtzuerhalten.“ Die symbolische Scheckübergabe fand im Dezember 2024 im Paul-Gerhardt-Haus statt.

Antje Stoffregen (Bildmitte), Leiterin der Kindertafel, freut sich über den Spendenscheck, der von **Heiderose Schäfke** und **Dino Rentner** überreicht wurde.

Neu im Team: Heike Lutzmann

Als **Heike Lutzmann** im Frühjahr 2024 die ausgeschriebene Stelle im Internet entdeckte, wusste sie: „Das passt zu meinem beruflichen Werdegang!“ Viele Jahre hatte die gelernte Bürokauffrau in der sozialen Wohnraumhilfe gearbeitet, kümmerte sich dort um das Rechnungswesen und übernahm die Mieterbetreuung für obdachlose Menschen. Mit ihrem Eintritt bei der LüWoBau im Juli 2024 wechselte zwar die Klientel – was aber den Zuständigkeitsbereich hingegen betrifft, gibt es eine Schnittmenge: In der Abteilung „Rechnungswesen/ Heiz- und Betriebskostenabrechnungen“ kümmert sie sich nach wie vor um die (Verbrauchs-)Zahlen. Die Betriebskosten sind Bestandteil Ihrer monatlichen Miete. Zu ihnen zählen beispielsweise die Gebühren für Müllbeseitigung, Gebäudereinigung und die Wasserversorgung. Auch Ihre Heizkosten, die Sie in Form eines Pauschalbetrags zahlen, sind bereits in Ihren Mietkosten enthalten. Heike Lutzmann überprüft zusammen mit ihrer Kollegin Angelique Peters die tatsächlichen

Verbrauchsdaten eines jeden Haushalts. Sie ermittelt Guthaben und informiert, wenn eine Nachzahlung notwendig ist und sorgt dafür, dass einmal jährlich die Abrechnung pünktlich in Ihrem Briefkasten liegt. Steht ein Mieterwechsel an, übernimmt das Team „Rechnungswesen / Heiz- und Betriebskostenabrechnungen“ ebenso das Erfassen der Zählerstände. In Ihrer Zuständigkeit liegt darüber hinaus das Zählermanagement sowie die Gewährleistung der Transparenz hinsichtlich Ihres persönlichen Verbrauchs im Rahmen der deutschen Energieeffizienzrichtlinie. Denn: Nur wer seinen Verbrauch kennt, kann gezielt Energie sparen und so den CO₂-Ausstoß senken.

Dass Heike Lutzmann heute wieder für ein kommunales Unternehmen tätig ist, das sich für die Menschen der Stadt einsetzt, war für sie einer der Beweggründe, sich zu bewerben. „Dazu beizutragen, der einkommensschwachen Bevölkerungsschicht Lebensqualität zu ermöglichen, ist für mich eine sehr sinnstiftende Aufgabe.“

HABEN SIE'S GEWUSST?

Osterbräuche aus aller Welt

Während wir hierzulande das Osterfest mit Brunch und Eiersuche begehen, wird es in anderen Regionen der Welt manchmal auf recht skurrile Weise gefeiert.

Von den USA bis Irland: Wir stellen Ihnen die lustigsten Osterbräuche vor.



OSTERBILBY STATT OSTERHASE

Der Hase zählt in Australien zu den eher unbeliebten Tieren, denn sein Vetter, das Kaninchen, wurden einst eingeschleppt und zu einer regelrechten Plage. Die Lizenz zum Eierverstecken hat daher ein anderes Tier erhalten: der Bilby. Ein Kaninchennasenbeutel, der übrigens – genau wie der Osterhase – zum Osterfest in vielen Schokoladenvarianten zu bekommen ist.

BREZEL-DATE

In Luxemburg feiert man am vierten Fastensonntag den sogenannten Bretzelsonndeg (Bretzelsonntag). Männer schenken der Frau ihrer Wahl eine Hefebrezel. Nimmt die Angebetete diese an, darf der Mann sie an Ostern besuchen. Wird sein Angebot ausgeschlagen, erhält er im Gegenzug einen leeren Korb. Was dies bedeutet, verrät das Sprichwort „einen Korb bekommen“!

WHITE HOUSE EASTER EGG ROLL

In den USA findet am Ostermontag vor dem Weißen Haus das traditionelle Eierrollen statt. Es gilt, hart gekochte Exemplare per Löffel über eine bestimmte Distanz zu balancieren, ohne dass sie hinunterfallen.

WASSERSCHLACHT AM OSTERMONTAG

Beim „Śmigus Dyngus“ kommen in Polen Spritzpistolen, Schläuche und Eimer zum Einsatz. Um dem „nassen Ostermontag“ alle Ehre zu machen, beteiligen sich Frauen und Männer gleichermaßen an den Verfolgungsjagden.

BEERDIGUNG DER HERINGE

Der Sage nach hielten sich die irischen Gläubigen so konsequent an die Vorgabe, während der Fastenzeit ausschließlich Fisch (Hering) zu essen, dass sie nach vierzig Tagen vom eintönigen Speiseplan genug hatten. Das Ende der Fastenzeit wird daher am Ostersonntag mit dem symbolischen „Begräbnis“ des Herings gefeiert.

ACHTUNG, EI!

In Bulgarien werden die gekochten Ostereier nicht versteckt, sondern geworfen. Derjenige, dessen Ei nicht zerbricht, ist nicht nur Sieger. Ihm ist auch besonders viel Glück und Erfolg beschieden.

PFLANZEN IM KELLER

Im italienischen Caldana ist es üblich, für das Osterfest Pflanzen im Keller heranzuziehen, sodass ihre Blätter weiß statt grün werden. Sie dienen als Schmuck für die Straßen, auf denen die Karfreitags-Prozession stattfindet. Der Wechsel von der Dunkelheit des Kellers hin auf ins Tageslicht steht für die Auferstehung Christi.

SCHNELLE PFANNKUCHEN BRINGEN GLÜCK

Einen besonderen Osterbrauch zelebriert auch das englische Städtchen Olney seit über 500 Jahren: Am Gründonnerstag findet der „Pancake Thursday“, das traditionelle Pfannkuchenrennen statt.

Unterwegs in Lüneburg

GAYLE TUFTS

Stimmgewaltiger denn je erzählt und singt die begnadete Entertainerin „brand new Geschichten“ aus ihrem Leben. Ihre unverwechselbare Erfindung – das Denglish, ein poetischer und pointierter Mix aus Deutsch und Englisch – schlägt den Bogen von Brockton über Buffalo, Broadway und Bielefeld bis nach Berlin. Begleitet wird sie am Klavier von ihrem Bühnenpartner Marian Lux.

8. Mai, 20:00 Uhr, Kulturforum

ACH DU DICKES EI!

Osterangebot für die ganze Familie

**21. April, 10:00 bis 18:00 Uhr,
Freilichtmuseum am Kiekeberg**

OSTEREIERSUCHE

Mit dem Heide-Express nach Neu Neetze in den geheimnisvollen Osterwald. Tickets: Tourist-Information am Markt oder online über heide-express.de/termine/osterfahrten_2025.

Kinder bis 2 Jahre fahren kostenlos mit.

**21. April, Abfahrt um 10:40 Uhr
und 14:40 Uhr, Bahnhof Lüneburg, Gleis 4**



KUTSCHFAHRT ZUM SCHÄFER

Die Osterheide

hautnah erleben, das können Sie am Ostermontag während einer Kutschfahrt quer durch das Landschaftsschutzgebiet Höpen. Dort begegnen sie dem Schäfer, der sein Handwerk wie vor 100 Jahren ausübt und haben die Möglichkeit, mit ihm ins Gespräch zu kommen. Anmeldung über die Webseite der Schneverdingen Touristik: heidenlust.de

21. April, 14:00 bis 16:00 Uhr

ÖFFENTLICHE THEATERFÜHRUNG

Ein Blick hinter die Kulissen. Karten erhalten Sie im Webshop oder an direkt der Theaterkasse.

14. Juni, 16:00 Uhr, Theater Lüneburg



HOF- UND GARAGENFLOHMARKT

Der Bummel über den Flohmarkt bietet eine wunderbare Gelegenheit, nach Schätzchen und Schnäppchen zu suchen. Beim großen Hof- und Garagenflohmarkt öffnen sich Garagen und Keller in folgenden Straßen in Lüneburg: Beim Benedikt, Salzbrücker Straße, Auf der Rübekuhle, Untere und Obere Ohlingerstraße, In der Techt, Görgesstraße, Johann-Seb.-Bach-Platz, Auf der Altstadt, Auf dem Meere und Am Iflock.

17. Mai von 11:00 bis 16:00 Uhr, westliche Altstadt

kulturelle
Landpartie®

das Großereignis im Wendland

Programm unter kulturelle-landpartie.de

29. Mai bis 9. Juni, Wendland

LÜNEBURG FEIERT

Das Stadtfest für alle Lüneburger
20. bis 22. Juni, Innenstadt Lüneburg

JUBILÄUM

Herzlichen Glückwunsch!

Wir bedanken uns bei Ihnen für die langjährige Treue bei der LüWoBau.

25 JAHRE

- 01.05.2000 **Lars Jöhrens**
Auf der Höhe 29b
- 01.05.2000 **Marianne und Herbert Hagemann**
Ringstraße 36
- 01.07.2000 **Jens Meincke**
Goethestraße 43

30 JAHRE

- 01.05.1995 **Helena und Gregor Japs**
Wacholderweg 35
- 01.06.1995 **Achim-Hubert Storck**
Ringstraße 21
- 01.08.1995 **Anja und Artur Fraier**
Soltauer Straße 115

40 JAHRE

- 01.07.1985 **Kurt Jurischka**
Auf der Höhe 29b

50 JAHRE

- 01.07.1975 **Ruth und Horst Proxa**
Dahlenburger Landstraße 20L

55 JAHRE

- 01.06.1970 **Heinz Dahms**
Ringstraße 17

60 JAHRE

- 16.07.1965 **Winfried Janowitz**
Herderstraße 8

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus technischen Gründen lediglich jene Mieter aufführen können, die keinen Wohnungswechsel vollzogen haben. Unsere Systeme erfassen nur die aktuellen Mietverträge. Da wir natürlich gerne alle berücksichtigen, die ein rundes Jubiläum zu feiern haben, senden Sie uns einfach Ihren alten Mietvertrag zu.



Vielen Dank für Ihre Post!

In den vergangenen Monaten erreichten uns wieder Frühlingsgrüße von unseren Mietern. Ein herzliches Dankeschön für die netten Zeilen, Sie haben uns eine große Freude bereitet.

Herr Mohamed Abbas Mohamed schickte uns ein Dankeschön zu seinem Einzugs: Herzlichen Dank für die neue Wohnung! Ich möchte mir einen Moment Zeit nehmen, um Ihnen und dem gesamten Team der LüWoBau GmbH aufrichtig für die Möglichkeit zu danken, diese wunderschöne Wohnung zu mieten. Ich bin gerade eingezogen und fühle mich bereits wie zu Hause. Ihre Professionalität und Unterstützung während des gesamten Prozesses waren hervorragend. Ich weiß die Mühe zu schätzen, die Sie unternommen haben, um mir diesen Übergang so angenehm wie möglich zu machen. Während ich mich in meinem neuen Zuhause einrichte, erinnere ich mich an das Motto „Besser Wohnen, besser Leben“ – und ich könnte nicht mehr zustimmen! Diese neue Wohnung bringt mir bereits Freude

und Geborgenheit. Nochmals vielen Dank für Ihre Freundlichkeit und Ihr Fachwissen. Ich freue mich darauf, in meinem neuen Zuhause viele schöne Erinnerungen zu schaffen.

Zu ihrem 30. Mieterjubiläum konnten wir Friedegard Brammer mit einem Blumengruß eine Freude machen: Hallo liebe Geschäftsführung! Oh, was für eine Überraschung, als ich am 3.3. – Rosenmontag – vor meiner Wohnungstür einen Frühlingsgruß der besonderen Art zum 30. Mieterjubiläum vorfand. DANKE für die nette und aufmerksame Geste. Ja, so kenne ich „meine“ LüWo – immer zum Wohle der Mieterschaft. Alles Gute und weiterhin fruchtbares Bemühen um „Ihre“ Mieter wünscht Ihnen Ihre immer noch zufriedene Mieterin Friedegard Brammer.

SO ERREICHEN SIE UNS

Lüneburger Wohnungsbau GmbH

GESCHÄFTSSTELLE

Auf der Höhe 56
21339 Lüneburg
Telefon: 04131 / 394 37-0
E-Mail: info@luewobau.de
www.luewobau.de



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag & Dienstag 8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:30 Uhr
Mittwoch & Freitag 8:00 – 12:30 Uhr
Donnerstag 8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 17:30 Uhr

MIETERBETREUUNG

Abteilungsleiterin

Celina Backhausen
394 37-0

Team West

Joshua Andrews
394 37-222
andrews@luewobau.de

Das Team West wird ab
Mai 2025 durch eine
neue Kollegin unterstützt.

Team Ost

Elzbieta Brämer
394 37-231
braemer@luewobau.de

Thomas Zerm
394 37-232
zerm@luewobau.de

BETRIEBS- UND HEIZKOSTENABRECHNUNG

394 37-430
beko@luewobau.de

TECHNIK

Team West

Thorben Rörup
394 37-321
roerup@luewobau.de

Brigitte Fricke
394 37-322
fricke@luewobau.de

Isabel Kasch
394 37-323
kasch@luewobau.de

Team Ost

Dino Rentner
394 37-331
rentner@luewobau.de

André Damalaks
394 37-332
damalaks@luewobau.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Heiderose Schäfke und Henning Müller-Rost



NOTFALLNUMMERN

außerhalb der Öffnungszeiten,
an Wochenenden & Feiertagen.

**Heizung- oder Sanitärprobleme?
Mit Hilfe des untenstehenden
QR-Codes erfahren Sie, welche
Firma für Sie zuständig ist.**

Scannen Sie den QR-Code mit
Ihrem Handy und tragen Sie
Ihren Straßennamen ein. Die
zuständige Kontaktnummer wird
Ihnen umgehend angezeigt.



... oder im Browser eintippen:
[www.luewobau.de/service/
notfallnummern](http://www.luewobau.de/service/notfallnummern)

Kanalverstopfung

- Firma Röhlke
04131 / 430 24

Kabel-TV

- Lünecom GmbH
04131 / 78 96 44 44

Elektro-Installation

- Firma Griebe
04131 / 430 82

Schlüsselnotdienst

- MS Schlüsselnotdienst
0176 / 48 24 55 12

Dach- / Sturmschäden

- Firma „Die Nestbauer“
04136 / 90 06 53

WAS TUN, WENN DER VERLUST DER WOHNUNG DROHT?

Präventionsstelle für
Wohnraumsicherung:
04131 / 309 41 44 oder 309 41 45

DONNERSTAG, 28. AUGUST 2025

Mieterfahrt nach Travemünde

Den Alltag einfach mal über Bord werfen, den Blick bis zum Horizont schweifen lassen und frische Ostseeluft genießen: In diesem Jahr laden wir Sie herzlich zur Mieterfahrt nach Travemünde ein. Während einer Führung durch die malerische Altstadt erfahren Sie, wie es dem ehemaligen Fischerdorf gelungen ist, trotz Feuersbrünsten und Sturmfluten zum mondänen Seebad aufzusteigen. Im Anschluss werfen wir den Anker an einem unserer Lieblingsplätze, um gemeinsam zu Mittag zu essen. Es bleibt noch Zeit für einen gemütlichen Stadtbummel, bevor wir auf dem Wasser Kurs auf die Hansestadt Lübeck nehmen.

PROGRAMM

7:30 Uhr	Treffpunkt Penny-Parkplatz, Auf der Höhe 67, 21339 Lüneburg
8:00 Uhr	Abfahrt nach Travemünde
10:30 Uhr	Führung durch die Altstadt
12:00 Uhr	gemeinsames Mittagessen
13:30 Uhr	Zeit zur freien Verfügung
15:00 Uhr	Schiffahrt nach Lübeck
16:45 Uhr	Abfahrt nach Lüneburg
ca. 18:30 Uhr	Ankunft, Penny-Parkplatz

LEISTUNGEN

- Hin- und Rückfahrt im Reisebus
- Frühstückspaket
- Führung durch die Travemünder Altstadt
- Mittagessen (ohne Getränke)
- Schiffahrt nach Lübeck inkl. Kaffee und Kuchen

Anmeldeformular

**Bitte senden Sie dieses Formular
in einem ausreichend frankierten
Umschlag an die LüWoBau.**

Lüneburger Wohnungsbau GmbH
Stichwort: Mieterfahrt 2025
Auf der Höhe 56
21339 Lüneburg



PREIS

Für **Mieter** der LüWoBau ab 14 Jahren kostet die Fahrt inklusive der aufgeführten Leistungen 60 Euro. **Gäste** zahlen 119 Euro. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, haben LüWoBau-Mieter bei der Anmeldung Vorrang. Sind noch ausreichend Plätze vorhanden, heißen wir auch Begleitpersonen herzlich willkommen.

Bitte melden Sie sich bis zum 6. Juni an!

Nach Eingang Ihrer schriftlichen oder telefonischen Anmeldung erhalten Sie von uns eine Bestätigung mit den entsprechenden Zahlungsdaten.

Achtung: Stornierungen bis zum 21.08.2025 werden mit 50% des Betrages erstattet. Ab dem 22.08.2025 erfolgt keine Rückerstattung mehr.

Hiermit melde ich mich – ggf. mit einer Begleitperson als Gast – verbindlich für die Mieterfahrt nach Travemünde am 28. August 2025 an.

Mieter: vollständiger Name

Mieter: vollständige Anschrift

ggf. Begleitung (Gast): vollständiger Name